

SCHUBERT, HANS-JOACHIM

**DAS VERSTEHEND-ERKLÄRENDE PRIMAT DER THEORIE KREATIVEN
HANDELNS IM KANON SOZIOLOGISCHER HANDLUNGSTHEORIEN**

Hans-Joachim Schubert, Haverford College, Department of Sociology,
hshuber@haverford.edu

**AD-HOC-GRUPPE 8: KREATIVITÄT DES HANDELNS IN ZEITEN
GESELLSCHAFTLICHER TRANSFORMATION**

Die Theorie kreativen Handelns beansprucht in Auseinandersetzung mit konkurrierenden handlungstheoretischen Paradigmen ein verstehend-erklärendes Primat, denn vor dem Hintergrund analytischer Begriffe experimentellen und abduktiven Handelns kann gezeigt werden, wie individuelle Ziele und Präferenzordnungen (1.), wie soziale Normen und Erwartungen (2.), wie kulturelle Werte und Symbole (3.) und wie diskursive Geltungsansprüche oder Hypothesen (4.) *entstehen* und *realisiert* werden. Soziale Ordnung ist vor dem Hintergrund einer anthropologisch fundierten Theorie kreativen Handelns kein Zustand des Gleichgewichts individueller Interessen (Utilitarismus), keine autonome – die Grenzen des Handelns bestimmende – normative Struktur (Normativismus), kein ontologisch gesicherter Wertehorizont (Kulturalismus) und nicht nur Bindung an argumentativ gewonnene Gründe (Diskursivismus), sondern grundsätzlich ein Prozess der symbolischen Rekonstruktion und Definition subjektiver, sozialer und objektiver Bedeutungen. Jeder Handlungsordnung inhärent sind – aus der kommunikationstheoretischen Perspektive des Pragmatismus – Bedeutungs Offenheiten, Kontingenzen und Risiken. Die Effizienz, Solidarität, Authentizität und Gerechtigkeit sozialer Ordnungen beruht deshalb auf der Voraussetzung kreativen Handelns. Die soziologische Handlungstheorie ist multidimensional organisiert. Neben der klassischen Dreiteilung nutzen-, norm- und wertorientierten Handelns haben sich Konstitutions-Praxis- und Diskurstheorien des Handelns etabliert. Klärende Diskussionen müssen dazu geführt werden, welche Handlungsbegriffe grundsätzlich zur Verfügung stehen, wie diese zueinander in Bezug gesetzt werden können und ob es einer Handlungstheorie gelingt, grundbegrifflichen Status zu erreichen.